Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 69. —

Mittwoch, den 27. August 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Arbeitslose Leute, welche über Mangel an Erwerb klagen, finden jetzt Gelegenheit zur Beschäftigung bei dem Chaussee-Bau in Elbing für ein Tagelohn von 27 Groschen Preuß. Courant. Sie werden hierdurch aufgefordert, sich nach Elbing hinzubegeben, und sich dort bei dem Herrn Bau-Inspector Dühring zu melden.

Danzig, den 15. August 1817.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß gegen den am 18. April 1784 zu Neuenburg gebornen Felician Jakubowski, welcher bei dem verstorbenen Kaufmann Graustein zu Graudenz die Handlung erlernt, sich jedoch vor beendigter Lehrzeit im Jahre 1803 heimlich entfernt, im folgenden Jahre aus Warschau und Wien an seine Verwandte geschrieben, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, nach dem Antrage des Fiscl in Vertretung der hiesigen Königl. Regierung auf den Grund des Edikts vom 2. Juli 1812 wegen der Auswanderung Preussischer Unterthanen und ihrer Naturalisation in fremden Staaten, Gesetzsammlung pro 1812 §. 2, 3, 4, der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der Felician Jakubowski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch sich über seinen Austritt aus denselben in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichtsrath von Schalscha auf den 4. März 1818 auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenzhause, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termine, zu verantworten.

Sollte der Felician Jakubowski in diesem Termine nicht erscheinen, so

wird er für einen ausgetretenen Unterthan, als solcher seines gesammten jetzigen, mit 523 Rthlr. 15 gr. 12¾ pf. in depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neuenburg und des künftigen Vermögens, so wie etwaniger Erb- und sonstiger Anfälle nach §. 6. des oben erwähnten Edikts für verlustig erklärt, und dieses Alles der Haupt-Casse der hiesigen Königl. Regierung zugesprochen werden.

Marienwerder, den 28. April 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist über den Nachlaß der am 26. Mai 1804 in Danzig verstorbenen verehelicht gewesenen Hauptmann von Rexin, Charlotte, geb. v. Wussow, auf den Antrag der Beneficial-Erben mittelst der Verfügung vom 18. April 1815, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, die öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger aber bisher wegen Suspension der Militair-Processe ausgesetzt worden. Da die Aufhebung dieser Suspension indessen erfolgt ist, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Hauptmann Charlotte von Rexinsche Liquidationsmasse zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Militairgläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die gedachte Liquidations-Masse in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Fülleborn, auf den 26. November c., Vormittags um 10 Uhr, angesetzten General-Liquidations-Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Glaubitz und Dechend vorgeschlagen werden, gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen zu erwarten; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Nachlaßmasse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden auf den dieserhalb bei demselben gemachten Antrage, alle diejenigen, welche an die Casse des ersten Preuß. Leibhusaren-Regiments, dessen Stab gegenwärtig in Danzig stehet, aus dem Zeitraume vom 1sten Januar 1813 bis zum 1. Juni 1817 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Anforderungen spätstens in dem auf den 3ten December d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg, im Conferenzzimmer des gedachten Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine anzuzeigen, und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Ansprüche an die erwähnte

Regiments-Casse verlustig gehen und damit nur an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit dem sie contrahirt haben.

Marienwerder, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da nach der Königl. Allerhöchsten Cabinets-Ordre, d. d. Potsdam den 5. Mai d. J die von der Königl. Organisations-Commission hieselbst angeordneten bisher statt gefundenen Abweichungen von der allgemeinen Städte-Ordnung vom 19. November 1808 nicht länger fortdauern, sondern dies allgemeine Gesetz nach den bereits feststehenden und etwa noch zu treffenden Modificationen, auch hier eingeführt werden soll, so ist, um mit der Wahl der Stadtverordneten der Städte-Ordnung gemäß vorzuschreiten, es nöthig geworden, die unterm 28. Juni 1814 publicirte Eintheilung der Stadt-Bezirke nach der Bestimmung der §. 11. und 12. der Städte-Ordnung abzuändern; und sind die zum Communal-Verbande gehörigen Bezirke nunmehro folgende:

Bezirk 1., oder Bezirk des Poggenpfuhls.

Hiezu gehören: Poggenpfuhl, Gertrudengasse, Wallplatz, Mottlauschegasse, Holzschneidegasse und rothe Brücke. Bezirks-Vorsteher: Herr Focking, am Legenthor, No. 303; Stellvertreter: Herr Rehefeldt, Poggenpfuhl No. 240.

Bezirk 2., oder Bezirk der Fleischergasse.

Hiezu gehören: Fleischergasse, Katergasse, Kirchengasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Bauer, Fleischergasse, No. 152; Stellvertreter: Herr Jahrcke, Fleischergasse, No. 110.

Bezirk 3., oder Bezirk des Vorstädtschen Grabens.

Hiezu gehören: Reitbahn, Holzgasse, Vorstädtsche Graben, von da bis zum Ketterhagschen Thore, bis zum Fischerthor, bis zum Ankerschmiedethor und Lastadie. Bezirks-Vorsteher: Herr Mantleitner, am Vorstädtschen Graben, No. 173; Stellvertreter, Herr Bong, am Vorstädtschen Graben, No. 167.

Genannte Bezirke bilden in polizeilicher Hinsicht den I. oder St. Trinitatis-District.

Bezirk 4., oder Bezirk der Hundegasse.

Hiezu gehören: Hundegasse, vom Ankerschmiedethor, vom Fischerthor, vom Ketterhageschen Thor bis zur Hundegasse, Dienergasse, Hintergasse, Matzkauschegasse, Berholdschegasse, Röpergasse. Bezirksvorsteher: Herr Rossakowski, Hundegasse, No. 237; Stellvertreter: Herr Hechsel, Hundegasse, No. 283.

Bezirk 5., oder Bezirk des Langenmarkts.

Hiezu gehören: Langemarkt, Langgasse, Kohlenmarkt nebst Tagnete, grosse Hosennähergasse, Kürschnergasse, grosse Krämergasse, Plauzengasse, grosse und kleine Gerbergasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Kessler, Langenmarkt, No. 423; Stellvertreter: Herr Pajrebrune, Langenmarkt, No. 482.

Bezirk 6., oder Bezirk der Jopengasse.

Hiezu gehören: Brodbänkengasse, Schnüffelmarkt, Jopengasse, kleine Hosennähergasse, alte Roß, Pfaffengasse, Pfarrhof, Ziegengasse, Portchaisengasse

und Beutlergasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Schacht, Schnüffelmarkt, No. 639; Stellvertreter: Herr Kühn, Jopengasse, No. 722.

Bezirk 7., oder Bezirk der Frauengasse.

Hiezu gehören: Frauengasse, Seifengasse, Brodlosegasse, Kuhgasse, Heiligegeistgasse und zwar die linke Seite derselben, vom heil. Geistthor kommend bis zur Scharmachergassen-Ecke, kleine Krämergasse und Königl. Capelle, Korkenmachergasse, grosse Scharmachergasse, grosse und kleine Wollwebergasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Zernecke, grosse Scharmachergasse, No. 1979; Stellvertreter: Herr Sellin, heil. Geistgasse, No. 919.

Bezirk 8., oder Bezirk des ersten Dammes.

Hiezu gehören: die rechte Seite der heil. Geistgasse vom heil. Geistthor kommend bis zur Kohlengasse, Glockenthor von beiden Seiten, von der Kohlen- und grossen Scharmachergassen-Ecke, Erdbeermarkt, Kohlengasse, kleine Scharmachergasse, Faulengasse, Goldschmiedegasse, 1ster Damm, Zwirngasse, Bootsmannsgasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Bethge, heil Geistgasse, No. 1011; Stellvertreter: Herr Graß, heil Geistgasse, No. 660.

Dieser 4. 5. 6. 7. und 8te Bezirk bilden den II. oder St. Marien-District.

Bezirk 9., oder Bezirk der Breitengasse.

Hiezu gehören: Breitegasse, Breitethor und Maurergang. Bezirks-Vorsteher: Herr Zimmermann, Breitegasse, No. 1227; Stellvertreter: Herr Stemmer, Breitegasse No. 1915.

Bezirk 10., oder Bezirk der Johannisgasse.

Hiezu gehören: Johannisgasse, Junkergasse, Scheibenrittergasse, Priestergasse, 2ter Damm, Tagnetergasse und Drehergasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Dinnies, Johannisgasse No. 1294; Stellvertreter: Herr Gelb, Johannisgasse No. 1380.

Bezirk 11., oder Bezirk der Hökergasse.

Hiezu gehören: Dominicanerhof und Kloster, Lavendelgasse, Strohgasse, Hökergasse, 3ter Damm, Neunaugengasse, St. Johannis Kirchhof. Bezirks-Vorsteher: Herr Ahrends, 3ter Damm, No. 1422; Stellvertreter: Herr Momber, 3ter Damm, No 1416.

Bezirk 12., oder Bezirk der Tobiasgasse.

Hiezu gehören: Vierter Damm, am Hausthor, grosse und kleine Tobiasgasse, Rosengasse, Vorder Fischmarkt, Heil. Geist Kirchhof, Petersiliengasse. Bezirks Vorsteher: Herr v. Niessen, Tobiasgasse No. 1558.; Stellvertreter: Herr Laß, Fischmarkt No. 1573.

Bezirk 13., oder Bezirk des Altstädtschen Grabens.

Hiezu gehören: Hinter-Fischmarkt, Heil. Geist-Gang, Pockenhäusergang, Burgstrasse, Altstädtscher Graben. Bezirks Vorsteher: Herr Götz, Fischmarkt No. 1597.; Stellvertreter: Herr Fischer, Fischmarkt No. 1814.

Dieser 9te, 10te, 11te, 12te und 13te Bezirk bilden den IIIten oder St. Johannis-Distrikt.

Bezirk 14., oder Bezirk des Holzmarkts.

Hiezu gehören: Holzmarkt, Silberhütte, Töpfergasse, am Sande, Kinderhaus, St. Elisabeths Hospital, Schmiedegasse, Halbengasse, grosse und kleine Mühlengasse, an der grossen Mühle, St. Catharinen Kirchhof. Bezirks-Vorsteher: Herr Hopp, Töpfergasse No. 30.; Stellvertreter: Herr v. Zelinski, Holzmarkt No. 88.

Bezirk 15., oder Bezirk der Tischlergasse.

Hiezu gehören: Tischlergasse, Malergasse, Ochsengasse, Näthlergasse, St. Catharinen-Kirchensteig, grosse und kleine Nonnengasse, Professorstrasse, Nonnenhof und Kloster. Bezirks-Vorsteher: Herr Lösekann, St. Catharinen-Kirchensteig No. 524.; Stellvertreter: Herr Zimdars, Tischlergasse No. 629.

Bezirk 16., oder Bezirk der Pfefferstadt.

Hiezu gehören: Weißmünchenhof und Kloster, Weißmünchen-Kirchengasse, St. Elisabeths-Kirchengasse, am Altstädtschen Rathhause, Pfefferstadt, Weißmünchen Hintergasse, Baumgartschegasse, alte Münze. Bezirks-Vorsteher: Herr Jenin, Pfefferstadt No. 234.; Stellvertreter: Hr. Kniewel, Pfefferstadt No. 127.

Bezirk 17., oder Bezirk der Paradiesgasse.

Hiezu gehören: Böttchergasse, Pferdetränke, Paradiesgasse, Faulgraben, Bartholomäi Kirchengasse, Kumstgasse, Bartholomäi Kirchhof. Bezirks-Vorsteher: Hr. Pawlowski, Paradiesgasse No. 1050.; Stellvertreter: Hr. Westphal, Paradiesgasse No. 867.

Bezirk 18., oder Bezirk des Schüsseldamms.

Hiezu gehören: Schüsseldamm, Ziezauschegasse, Cassubscher Markt, Kalkgasse, Karrengasse, am Jacobs-Thor, Jacobs-Neugasse, Jacobs Hospital, bei St. Jacob, Sammtgasse. Bezirks Vorsteher: Hr. Krieger, Kalkgasse, No. 889.; Stellvertreter: Hr. Tauch, Cassubscher Markt No. 959

Dieser 14te, 15te, 16te, 17te und 18te Bezirk bilden den IVten oder St. Catharinen-Distrikt.

Bezirk 19., oder Bezirk des Hakelwerks.

Hiezu gehören: Schneidemühlenhof, Schloßgasse, Jungfergasse, am Stein, Hakelwerk, Beckergasse, am Spendhause, Spendhaus, Spend-Armenhaus und Spendhaussche Neugasse. Bezirks-Vorsteher: Hr. Ahrendt, bei der Schneidemühle No. 764.; Stellvertreter: Hr. Winckler, Jungfergasse No. 748.

Bezirk 20., oder Bezirk von Adlers Brauhaus.

Hiezu gehören: Schulzengasse, Brandstätte, Burggrafengasse, Oehlmühlengasse, hinter Adlers Brauhaus, an der Oehlmühle, Köckschegasse, Plappergasse, unter den Seugen hohe Seite. Bezirks-Vorsteher: Hr. Jahr, Schulzengasse No. 438.; Stellvertreter: Hr. Zielcke, Köckschegasse No. 694.

Bezirk 21., oder Bezirk des Rammbaums.

Hiezu gehören: Unter den Seugen niedre Seite, Rammbaum, Rehm, Zapfengasse, Zuchthaus, Knüppelgasse. Bezirks-Vorsteher: Hr. Wichmann, im Rehm No. 1809; Stellvertreter: Hr. Rudnick, unter den Seugen niedere Seite No. 847.

Bezirk 22., oder Bezirk des Eimermacherhofes.

Hiezu gehören: Eimermacherhof, Ritterstrasse, an der Radaune nebst Krausebohnengasse, grosse Gasse, Bäckergasse, Wallgasse u. an der Brabank. Bezirks-Vorsteher: Hr. Köster, Eimermacherhof No. 1794.; Stellvertreter: Hr. Pahncke, Eimermacherhof No. 1752.

Dieser 19te, 20ste, 21ste und 22ste Bezirk bilden den Vten oder Spendhaus-Distrikt.

Bezirk 23., oder Bezirk des Gouvernementshauses.

Hiezu gehören: Bleihof, Englischer Damm, Kielgraben, Schäferei, Langgarten niedere Seite, St. Barbara-Hospital, Kneipab. Bezirks-Vorsteher: Hr. Mix, Langgarten No. 69.; Stellvertreter: Hr. Abramowski, Langgarten No. 111.

Bezirk 24., oder Bezirk von Mattenbuden.

Hiezu gehören: Langgarten hohe Seite, Mattenbuden, grosser Stimkgang, Reutergasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Dommer, Langgarten No. 227; Stellvertreter: Herr Behrend, Langgarten No. 219.

Bezirk 25., oder Bezirk der Weidengasse.

Hiezu gehören: Kleiner Stimkgang, 1ster Steindamm, Hintergasse, Hühnergasse, Schilfgasse, Strandgasse, Weidengasse, Sperlingsgasse, Schleusengasse, kleine Schwalbengasse. Bezirks-Vorsteher: Herr Hörhager, Weidengasse No. 375; Stellvertreter: Herr Busch, Sperlingsgasse No. 543.

Bezirk 26., oder Bezirk der grossen Schwalbengasse.

Hiezu gehören: 2ter und 3ter Steindamm, grosse Schwalbengasse und Ehrenscher Gang, am Wall, Allmodengasse, Thornscher Weg, Hühnerberg, Pestilenzhäuser, Feldweg und Bastions. Bezirks-Vorsteher: Herr Focking, 2ter Steindamm, No. 385; Stellvertreter: Herr Mikutowski, 2ter Steindamm, No. 388.

Dieser 23. 24. 25. und 26ste Bezirk bilden den VI. oder St. Barbara-District.

Bezirk 27., oder Bezirk von Petershagen.

Hiezu gehören: St. Gertruden-Hospital, Petershagen, letzte Gasse, Pauls- und Breitegasse, Predigergasse, Reinkensgasse, hinter der Kirche, Bischofsberg. Bezirks-Vorsteher: Herr Köster, Petershagen, No. 124; Stellvertreter: Herr Götz, Petershagen, No. 43.

Bezirk 28., oder Bezirk der Sandgrube.

Hiezu gehören: Schwarze Meer, Sandgrube, Wahlengang und Kaninchenberg. Bezirks-Vorsteher: Herr v. Niessen, Sandgrube, No. 466; Stellvertreter: Herr Pauissen, Schwarze Meer, No. 349.

Bezirk 29., oder Bezirk von Neugarten.

Hiezu gehören: Die Grundstücke dem hohen Thor gegenüber, Lohmühle und Krebsmarkt, Neugarten, hinter der Schießstange, heil. Leichnams-Hospital, am Olivaer-Thor, Stifft, Pockenhaus, hinterm Pockenhause. Bezirks-Vorsteher: Herr Eggerath, bei der Lohmühle, No. 485; Stellvertreter: Herr Böckmann, bei der Lohmühle, No. 478.

Dieser 27. 28. und 29ste Bezirk bilden den VII. oder St. Salvator-District.

Bezirk 30., oder Bezirk von Neufahrwasser.

Hiezu gehöret: Neu-Fahrwasser. Bezirks-Vorsteher: Herr Kluwe jun., Stellvertreter: Herr Neumann.

Bezirk 31., oder Bezirk von Langefuhr.

Hiezu gehören: Langefuhr, Brunshof, Leege Strieß, Jeschkenthal, Klein-hammer u. Neu-Schottland. Bezirks-Vorsteher: Herr Rauenhowen in Langefuhr; Stellvertreter: Herr Zimmermann, in Langefuhr.

Bezirk 32., oder Bezirk von Schidlitz.

Hiezu gehören: 2te Neugarten, grosse und kleine Molde, Looseberg, alter Weinberg, Schidlitz, Schlapke, Stolzenberg u. Weinberg. Bezirks-Vorsteher: Herr v. Riesen in Schidlitz; Stellvertreter: Herr v. Roy in Schidlitz.

Bezirk 33., oder Bezirk von Stadtsgebiet.

Hiezu gehören: Petershagen ausserhalb Thores, Altschottland und Stadtsgebieth. Bezirks-Vorsteher: Herr Jantzen, zu Stadtsgebieth; Stellvertreter: Herr Fischer, zu Altschottland.

Bezirk 34., oder Bezirk von St. Albrecht.

Hiezu gehöret: St. Albrecht. Bezirks-Vorsteher: Herr Heyden, in St. Albrecht; Stellvertreter: Herr Grosmann in St. Albrecht.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, machen wir zugleich bekannt, daß die genannten von der Repräsentanten-Versammlung gewählten Herren Bezirks-Vorsteher oder deren Stellvertreter in diesen Tagen die Aufnahme der Bürgerrollen behufs der Stadtverordneten Wahl bewirken werden. Wir fordern dahero sämmtliche Bewohner des Communal-Verbandes hiemit auf, den Herren Bezirks-Vorstehern auf die ihnen vorzulegende Fragen schleunige und bestimmte Antwort zu geben, und ihnen ihr mühevolles keinen Aufschub leidendes Geschäfte auf alle mögliche Weise zu erleichtern, und da es hiebei mit auf die Einsicht der Bürgerbriefe ankömmt selbige zur Vorzeigung in Bereitschaft zu halten.

Danzig, den 25. August 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Wilhelm Bogislow v. Massow zugehörige, zu einer Branntwein-Fabricke eingerichtete Grundstück am Kielgraben No. 5. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause von 2 Etagen, einem damit verbundenen massiven Seitenflügel von 2 Etagen, einem massiven Brandhause von 1 Etage, einem zu Stallungen aptirten Gebäude von einer Etage in Fachwerk, einem Bauplatze von 58 Fuß Länge und 25¼ Fuß Breite, worauf noch die Ruinen eines abgebrannten massiven Speichers von 3 Etagen stehen, einem kleinen Schankhause von einer Etage in Fachwerk, so wie in einem Hofplatze und Lustgarten mit einem gemauerten Sommerhause bestehet, nebst den zum Brandhause gehörigen Utensilien und Geräthschaften, auf den Antrag der

Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 22. Juli,
" " 23. September } 1817
und " " 25. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten, welcher peremtorisch ist, den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 14. December 1816 gerichtlich auf 14000 Rthlr. abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem jährlichen Kämmerei-Grundzinse von 9 Rthlr. 33 gr. 13½ pf.

1) 9000 Rthlr. Preuß. Cour. nach dem Münzfuß von 1764,

2) 3500 Rthlr. Preuß. Cour.

3) 2000 Rthlr. als vormundschaftliche Caution des zeitigen Besitzers von Massow für die minorenne v. Massow,

und 4) 22999 Rthlr. 23 ggr. als verschiedene Gebührnisse der Ehegattin des zeitigen Besitzers, laut Ehestiftung

haften, von welchen die beiden ersten Capitalien von resp. 9000 Rthlr. und 3500 Rthlr. gekündigt sind, jedoch 7000 Rthlr. zu 6 Procent Zinsen hypothekarisch stehen bleiben können, wenn der neue Acquirent das Grundstück auf diese Summe für Feuersgefahr versichert und die Police extradirt.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Brauers August Benjamin Hahn der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, Niemanden das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn demohngeachtet Jemanden etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurück-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

behalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlasse des mennonitischen Kaufmanns Abraham Warkenthin gehörige Grundstück, No. 44. und 290., bestehend aus einem Wohnhause am Markte, neben dem Marienthor, ferner aus dem zwischen der Marienthor-Brücke und der Nogat gelegenen alten Stadtgraben, der zum Theil als Hofraum benutzt wird, zum Theil aber als Garten aptirt ist, und wozu ein darin gelegenes Distillirhaus nebst Speicher, imgleichen ein Vieh- und Pferdestall und Wagenremise gehört, und zusammen auf 1581 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, in Terminis

den 23. Juli,
= 25. August
und = 25. September } c.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert werden, alsdann zahlreich zu erscheinen und nach erfolgter Genehmigung der Interessenten im letzten peremtorischen Termine des Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu seyn.

Marienburg, den 6. Mai 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Zingießer Daniel Gottfried Deveerschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks sub No. 341. vor dem Töpfer-Thor auf dem geistlichen Grunde gelegen, bestehend aus einem Wohnhause, nebst einem kleinen Hofraum und Stall, ist ein neuer Termin auf

den 25. September d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß für dieses Grundstück bereits 133 Rthlr. 30 gr. gebothen worden.

Marienburg, den 14. Mai 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß Auftrags Es. Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen, haben wir Termin zum öffentlichen Verkauf, der in der fiskälischen Untersuchungssache wider den Krämer Kleimann und Consorten confiscirten 454 Pfund Caffee, auf

den 8. September d. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 2. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Marienburger großen Werder in der Dorfschaft Groß-Lesewitz gelegene Jacob Pohlmannsche Freicöllmer Grundstück No. 3. bestehend aus Wohn- und Hof-Gebäuden, und 5 Hufen 15 Morgen culmischen Maaßes soll mit dem Inventario und der diesjährigen Erndte in dem am

3. November d. J.

zu Marienburg vor dem Königl. Groß-Werder-Voigtei Gerichte angesetzten dritten Bietungs-Termine auf den Antrag des ersten Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden.

Das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 1800 Rthlr. kann, wenn der Käufer ein sicherer Mann ist und bei richtiger Zinsenzahlung, ferner stehen bleiben, jedoch müssen die ältern Zinsen bei der Adjudication bezahlt werden.

Marienburg, den 16. August 1817.

Zint, Justiz-Commissarius.

Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf des zur Peter Eggertschen Concurs-Masse gehörigen im Landgerichts-Bezirk Brück belegenen Grundstücks Karlkauer-Pulvermühle am 8. August a. p. angestandenen peremtorischen Termin kein Licitant gemeldet hat, so ist ad instantiam des Königl. Land- und Stadt-Gerichts zu Danzig als der Concurs dirigirenden Behörde ein 4ter Licitations-Termin auf den 13. September a. c. im Domainen-Amte Brück anberaumt, welches hiedurch öffentlich zur Wissenschaft gebracht wird. Der Zuschlag an den Meistbietenden wird auf eingeholte Genehmigung obgedachter Behörde unfehlbar erfolgen und soll auf fernere Gebotte keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle etwannige unbekannte Real-Prätendenten zur Anzeige und Wahrmachung ihre Forderungen im gedachten Termin, sub poena perpetui silentii nochmals aufgefordert. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur hieselbst eingesehen werden.

Neustadt, den 25. Juli 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

In dem Walde bei Skoczenno auf der Straße von Mewe nach Conitz ist einem unbekannten Menschen, welcher entsprungen ist, ein brauner Wallach mit einem Stern, 5 Fuß hoch auf den Vorderfüßen beschlagen nebst einem schlechtem Sattel und Zaum abgenommen worden. Der Eigenthümer desselben wird hiemit aufgefordert, sein Eigenthumsrecht an diesem Pferde in Termino den 19. September c. hieselbst gehörig nachzuweisen, und selbiges nach Berichtigung der Kosten im Empfang zu nehmen, widrigenfalls es öffentlich verkauft, und die Lösung der Armen-Casse überwiesen werden wird.

Bordzichow, den 10. August 817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers, soll der dem Mitnachbarn George Hensel gehörige auf dem Guthe Nobel belegene und im Hypotheken-Buche No. XV. eingetragene Hof mit 22½ Mor-

gen Mieths-Land, dem jedoch zur Zeit die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude fehlen, öffentlich subhastirt werden und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. August } 1817,
" 5. September }
und " 8. October }

Vormittags um 11 Uhr, und zwar die erstern beide in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius allhier auf der Pfefferstadt No. 230, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, im Schulzenamte zu Nobel angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen zur Abgabe ihres Gebotts mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks, welche auf 884 Rthlr. 38 gr. 10$\frac{2}{7}$ pf. ausgefallen ist, sowohl im Schulzenamte zu Nobel als in der Behausung des Justitiarius inspicirt werden kann.

Danzig, den 24. Juni 1817.

Das Patrimonial-Gericht des Guths Nobel.

Hoffert.

Dienstag den 2. September d. J. soll das alte Holzmateriale der während der Belagerung von 1807. zwischen der Kaninchen- und Roggen-Bastion angelegten, seit der Zeit aber theils zerstörten, interimistischen Bäckerei, dergestalt öffentlich versteigert werden, daß der Meistbietende, ausser dem Abbrechen des Bretterdaches, auch die Steine der Backöfen und Fundamente ausbrechen, sortiren, nach der Bäckerei auf der Niederstadt transportiren und den Platz selbst planiren lasse.

Dieser Bretter-Schoppen kann täglich an Ort und Stelle besehen werden, und wird die Licitation an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, in dem Bureau des unterzeichneten Amts, Ketterhagensche-Gasse No. 108., abgehalten, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 19 August 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

Es sind verschiedene Morgen Wiesenland entweder zur Benutzung des Nachheues, oder aber auch zur Viehweide für Ochsen bis zum Winter zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse, No. 404.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 28. August 1817, Vormittags um **neun** Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke, sub No. 435., an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Feine grosse wollene, Casimir- und Merino-Umschlage-Tücher, grosse Mull- und mousseline brodirte, so wie kleine Petinet-Tücher, Petinet-Spitzen und Tull, Kaffee-Filterirkannen, Schmantkännchen, Zuckerdosen, Schreibzeuge und

Tintenfässer von Brittischem Metall, plattirte Leuchter, Cords, und feinen Casimir in gattlichen Resten, aptirte Westen, Tischmesser, schildpattene Chignion-Kämme, Hemden-Flanell, goldene Tuchnadeln, Ohrringe und feine Kindergewehre und Säbel, so wie 5 Dutzend vorzüglich grosse englische schöne schwarze Maroquinfelle.

Donnerstag den 28. August 1817, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, vor der Börse an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

folgende 5 Danziger Stadt-Obligationen,

No.	10627.	über	1400 fl.	Danz. Geld	zu 6	Procent Zinsen	mit	3	Coupons.
=	10628.	=	1425 =	dito	= 6	dito	=	3	dito.
=	10626.	=	1400 =	dito	= 6	dito	=	3	dito.
=	11652.	=	971 = 22gr.	dito	= 6	dito	=	3	dito.
=	11651.	=	910 =	dito	= 6	dito	=	4	dito.

ferner

3 Interims-Scheine der Contributions-Deputation à 240 fl. 720 fl.
2 Kopf- und Wohnsteuer-Scheine = = = = = 176 =

Donnerstag den 28. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht, am Theerhofe rechter Hand auf dem Holzfelde, bei der Brücke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in $\frac{1}{45}$ verkaufen:

38	Stück	3	Daum	16	Fuß		fichtene Kron Brackdiehlen.
34	—	=	—	14	—		
275	—	1½	—	20	—		
64	—	=	—	21	—		
29	—	=	—	19	—		
96	—	=	—	18	—		
19	—	=	—	17	—		
38	—	=	—	16	—		
78	—	=	—	15	—		
3	—	=	—	11	—		
13	—	=	—	9	—		
3	—	=	—	7	—		
2	—	=	—	3	—		
60	—	1	—	20	—		

Donnerstag, den 28. August 1817, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske und Schönbeckschen Concurs-Masse, an der Weichsel auf Jankes Land liegende, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Preuß. Courant ausgerufen werden;

23 Schock Brack- und 27 Schock eichne Bracks Brack Planken:

10 Stück	3 Daum	4 Faden	Brack
2 —	$2\frac{1}{2}$ —	8 —	—
3 —	$2\frac{1}{2}$ —	7 —	—
30 —	$2\frac{1}{2}$ —	6 —	—
130 —	$2\frac{1}{2}$ —	5 —	—
300 —	$2\frac{1}{2}$ —	4 —	—
5 —	2 —	7 —	—
15 —	2 —	6 —	—
110 —	2 —	5 —	—
270 —	2 —	4 —	—
505 —	2 —	3 —	—
1380 Stück oder 23 Schock			

4 Stück	4 Daum	7 Faden	Br. Brack
6 —	4 —	6 —	, —
140 —	4 —	5 —	, —
30 —	3 —	6 —	, —
110 —	3 —	5 —	, —
450 —	3 —	4 —	, —
5 —	$2\frac{1}{2}$ —	7 —	, —
15 —	$2\frac{1}{2}$ —	6 —	, —
65 —	$2\frac{1}{2}$ —	5 —	, —
200 —	$2\frac{1}{2}$ —	4 —	, —
3 —	2 —	7 —	, —
7 —	2 —	6 —	, —
80 —	2 —	5 —	, —
260 —	2 —	4 —	, —
245 —	2 —	3 —	, —
1620 Stück oder 27 Schock			

Donnerstag den 28. August 1817, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler Carl Ludwig Boldt in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Die Holzschute Juliane Wilhelmine, circa 63 Faden groß, nebst dem dabei befindlichen Inventarium in dem Zustande, wie die Holzschute jetzt im Schäfereischen Wasser und das Inventarium beim Segelmacher, Herrn Gromsch, liegt, und von Kauflustigen in Augenschein genommen und besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen den Inhalt des Inventariums an.

Freitag den 29. August 1817, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant ausgerufen werden:

Drei Pferde.

Montag, den 1. September 1817., soll in dem Hause in der Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke, sub No. 710, eine wohlconditionirte und meistentheils interessante Bücher-Sammlung, nebst einer Sammlung Kupferstiche, Landkarten, Plänen, Rissen, meistentheils neuen Musicalien fürs Pianoforte, einigen sehr guten Oehlgemälden, und einigen Variis, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi täglich beim Ausrufer Cosack in der Johannisgasse No. 1374. abzuholen sind, auch umgetheilt werden sollen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, feine Rafinade, frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Beste weisse Wachslichte von der diesjährigen Juni-Bleiche zu 6 à 8 per Pfund zu 20 ggr. Cour. sind zu haben im Hotel de Berlin.

Grosse alte Ziegeln und Moppen sind in der Paradiesgasse für billige Preise zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst No. 864.

Gute trockene Kirschen à 12 gr. Danz. per Pfund sind zu verkaufen im Laden im breiten Thor No. 1918.

Noch einige Fenstern sind zu verkaufen in der Ketterhagenschen-Gasse sub No. 86.

Unterzeichneter, dessen Essigsbrauerei sich schon seit frühern Zeiten durch Waare von vorzüglicher Güte auszeichnete, empfiehlt sich jetzt aufs neue mit einem sehr sauern Bieressig und verkauft die Tonne zu 22 fl. Danz. in Münze, kleinere Gebinde im Verhältniß; auch ist bei ihm noch eine Quantität Büchen-Brennholz, welches er in Schäfereischem Maaß frei zur Thüre des Käufers liefert, käuflich zu haben. Auf beide genannte Gegenstände nimmt man Bestellungen an, Hundegasse No. 277.

Altschottland, den 25. August 1817. P. H. Fischer.

In der Breitgasse No. 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehlen.

Es steht nahe am Wasser eine Parthie büchen und fichten Fadenholz, als auch dergleichen Bohlen zu billigen Preisen zu verkaufen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. die 3te Thüre.

H. W. Bocquet aus Berlin, in der Langgasse No. 365. im Hause des Herrn *Olszewsky*, zeigt einem hochgeehrten Publico hiedurch ergebenst an, dass er mit seinem hier habenden Waarenlager nur noch wenige Tage zum Verkauf ausstehen wird.

Sachen zu vermiethen.

Das Haus in der Ankerschmiedegasse No. 165. ist zur nächsten Räumungszeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Nack auf Langgarten, No. 107.

Heilige Geistgasse No. 761. sind 2 Unterstuben zu vermiethen.

Am Altstädtschen Graben No. 430. sind zwei moderne Zimmer nebst einer geräumigen Küche zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No. 508. sind 3 Stuben mit Mobilien an Standespersonen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

In der Wollwebergasse sind für eine anständige Familie und ledige Personen mehrere gute Logis zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 387. eine Treppe hoch.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind mehrere schöne und meublirte Zimmer, mit der Aussicht nach der langen Brücke, an Herren Officiere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Unter den Seigen No. 1167. ist eine geräumige Unterstube nebst Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere bei der Eigenthümerin in demselben Hause.

Zwei Zimmer mit und ohne Meublen sind am Altstädtschen Graben No. 1326., ohnweit dem Holzmarkte zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus in der Hökergasse No. 1474., worin 5 Stuben nebst Speicherraum und Keller, ist zu vermiethen und zu rechter Zeit nach Michaeli zu beziehen. Wegen des Zinses ist das Nähere im Glockenthor No. 1022. zu erfragen.

Wegen Vermiethung eines am Wasser gelegenen Hauses erhält man Nachricht Fischerthor No. 2080. bei J. M. Gäde

In der Hundegasse ist eine geräumige Unterstube nebst einer kleinen Kammer monatsweise, oder je nachdem man sich einigen kann, auch auf längere Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Röpergasse No 472. ist ein Saal nebst mehrern Zimmern wasserwärts mit Mobilien und andern Bequemlichkeiten an eine Familie oder einzelne Herren zu vermiethen

In der grossen Hosennähergasse beim grünen Thor No. 677. sind 2 Zimmer an Herren Officiere zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 392. sind 2 Oberstuben gegen einander zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf der Lastadie No. 448.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. ist zur Ausziehezeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395., wo auch eine Parthie Fliesen zu kaufen ist.

Auf dem 3ten Damm No. 1422. sind in der besten Etage 4 aneinander hängende Zimmer nebst Bequemlichkeit, Holzkammer und gemeinschaftlicher Küche, zu vermiethen, und Vormittags zu besehen, so wie auch 2 Unterstuben, zum Comptoir oder Packkammer zu gebrauchen.

Es sind auf der Rechtstadt an einem gelegenen Orte mehrere Zimmer, Kammern, Küche und Appartement an einzelne Personen, auch an Familien zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht in der Frauengasse No. 889.

Das Haus in der Frauengasse, an der Ecke des alten Rosses No. 851. ist ganz oder stubenweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Schneidemühle No. 453.

In der Hundegasse No. 339. steht ein grosses, modernes und gut meublirtes Unterzimmer, nebst einer Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der dritten Etage daselbst.

Auf Langgarten No. 120. ist eine bequeme Untergelegenheit von einer Vor- und einer Hinterstube mit Gipsdecken, Kammer, Küche und Holzgelaß zur rechten Ziehungszeit an solide Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 121, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

In der Gerbergasse No. 69., neben am Stadthofe, sind Stuben zu vermiethen.

Breitegasse No. 1105. ist ein Saal zu Michaeli an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Hökergasse No. 1518. sind in der ersten Etage zwei Stuben nebst Küche und Holzgelaß zur rechten Umziehezeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in der Hangel-Etage.

In der Hökergasse No 1508. sind zwei Stuben gegeneinander mit eigner Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Spendhausschen Neugasse, vom Spendhause kommend links, ist eine gute Oberwohnung, bestehend aus einer Stube, nebst Kammer, Küche, Boden, Hausraum und eigner Thüre sogleich oder zur rechten Zeit, monatlich oder halbjährig, mit auch ohne Mobilien billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Fleischergasse No. 47. ist eine Stube nebst Boden zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

L o t t e r i e.

☞ Die Gewinn-Listen von der 1sten kleinen Staats-Lotterie sind eingetroffen, können von meinen resp. Spielern nachgesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie sind bereits ganze und halbe Loose, so wie Renovations- und Kauf-Loose zur 2ten Klasse 36ster Klassen-Lotterie täglich in meinem Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697. zu bekommen. *J. C. Alberti.*

T o d e s - A n z e i g e.

Das am 22ten dieses am Schlage erfolgte schnelle und ganz unerwartete Absterben unseres einzigen geliebten Sohnes und Bruders, des hiesigen Bürgers und Kaufmanns, Daniel Gottfried Marx, in seinem vor 5 Tagen zurückgelegten 49ten Lebensjahre, zeigen seinen Verwandten und Freunden mit innigster Betrübniß an

Die hinterbliebene Mutter, Geschwister und Schwäger.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Eine Familie auf dem Lande, 6 Meilen von der Stadt, wünscht einen anständigen und mit guten Zeugnissen versehenen Mann zum ersten Unterricht kleiner Kinder unter billigen Bedingungen von Michaeli c bei sich aufzunehmen. Wer sich hiezu geneigt findet, der beliebe seine Adresse im Königl. Intelligenz-Comptoir unter A. Z., abzugeben.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Es wünscht ein Mann ohne Kinder eine Stelle als Gärtner zu bekleiden. Das Nähere in der Scheibenrittergasse No. 1250.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 69. des Intelligenz-Blatts.

Es wünscht eine Person, welche in Handarbeit geübt, wie auch in der Wirthschaft erfahren ist, ihr Unterkommen bei Herrschaft auf dem Lande, oder in der Stadt, und ist zu erfragen in der Breitegasse No. 1042.

Eine junge Person welche im Schneidern Brodieren und andern nützlichen Handarbeiten geübt ist, wünscht bei Herrschaften ein Unterkommen zu erhalten, und ist zu erfragen in der Breitgasse, Faulengassen-Ecke No. 1056.

Sachen, so verlohren worden.

Am 18ten d. M. ist ein goldenes Pettschaft mit einem kleinen Carniol, in oder ausserhalb der Stadt verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, dasselbe am Ketterhagschen-Thor No. 86. gegen ein dem Werthe angemess'ne Belohnung gefälligst abzugeben.

Aus dem Hause heil. Geistgasse No. 1011. ist verwichenen Sonnabend ein kleiner windspielartiger Hund von ganz weisser Farbe und gestutzten Ohren verschwunden. Der Finder wird ersucht denselben seinen Eigenthümer gegen ein angemessenes Douceur gefälligst zurück zu senden.

Eine Brille mit silberner Einfassung und runden Gläsern, in einem alten rothen ledernen Futteral, ist vom Siegbergschen Institut im Poggenpfuhl bis nach der Wollenwebergasse gehend, verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht solche gegen eine angemessene Belohnung im Königl. Intelligenz-Comptoir einzureichen.

Reise-Gesuch.

Es fährt Ende dieser Woche eine von Leipzig gekommeue viersitzige Reise-Chaise über Berlin nach Leipzig leer zurück. Wer von dieser Gelegenheit Gebrauch machen will, beliebe sich in der Holzgasse in den drei Mohren baldigst zu melden.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Der rechtmässige Pächter der Jagd in der Danziger Nehrung macht hiedurch bekannt, daß ein Jeder, der unbefugt im genannten Revier die Jagd treiben oder auf irgend eine Art benachtheiligen sollte, zur gesetzmässigen Strafe gezogen werden wird; auch daß bedeutende Belohnungen für die Nachweisung solcher Contraventionen ertheilt werden.

Der rechtmäßige Pächter der Jagd auf der ganzen Feld-Mark von Ohra mit Inbegrif der Wiesen macht hiedurch bekannt, daß ein Jeder, der unbefugt im genannten Revier die Jagd treiben oder auf irgend eine Art benachtheiligen sollte, zur gesetzmässigen Strafe gezogen werden wird; auch daß bedeutende Belohnungen für die Nachweisung solcher Contraventionen ertheilt werden.

Dem unbekannten Uebersender der T...e vom 22. August meinen herzlichen Dank.

Danzig, den 23. August 1817. Mathy, Dr.

Um den Wunsch meiner guten Freunde zu befriedigen, zeige ich hiedurch öffentlich an, daß von dem so schädlichen, unter dem Namen „Dickwurm" bekannten Insekt, jetzt durch Verpuppung grosse langbeinigte graue Mücken geworden, die sich begatten, und dadurch ihre Fortpflanzung muthmaßlich bewirken.

Heinrich Epp, auf Neuendorff.

Bekanntmachung.

Die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Danzig ist nachfolgendes trockenes und ganz fehlerfreies Nutzholz benöthiget, als:

100 Stück eichene Naben $1\frac{3}{4}$ Fuß lang, 1 Fuß 2 Zoll, bis 1 Fuß 9 Zoll stark.

30 Schock eichene Speichen 3 Fuß lang, 4 Zoll breit und 3 Zoll stark.

30 Stück eichene Bohlen 14 Fuß lang, 15 bis 16 Zoll breit und $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.

30 Stück eichene Bohlen 14 Fuß lang, 17 bis 18 Zoll breit und 4 Zoll stark.

20 Schock grosse rothbüchene Felgen, 2 Fuß 6 bis 8 Zoll lang, $5\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 5 Zoll stark.

150 Stück rothbüchene Arme, 9 Fuß lang, 5 Zoll breit und 4 Zoll stark.

100 — — Ober- und Unterbäume, 14 Fuß lang und 7 Zoll im Quadrat.

50 Stück rothbüchene Achsen, 7 Fuß lang, 10 Zoll stark und 1 Fuß hoch.

50 — birkene Deichselstangen, 12 Fuß lang, hinten 6 Zoll und vorne $4\frac{1}{2}$ Zoll stark.

Diese Lieferung soll auf dem Wege der öffentlichen Licitation, und zwar dem

Mindestfordernden überlassen werden, wobei bemerkt wird, daß die eichene Bohlen nach Cubikfuß bezahlt werden.

Diejenigen Concurrenten, welche vorgenannte Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte schriftlich und versiegelt vor dem 6. September c. im Bureau der Königl. Artillerie Werkstatt beim Schießgarten No. 532. einzureichen und sich den 6ten desselben Monats, Vormittags um halb 9 Uhr, im genannten Bureau einzufinden, wo alsdenn in Gegenwart einer Commission ihre Billette geöffnet und nach eingegangener Genehmigung des Inspekteurs der Artillerie-Werkstätten, Herrn General Braun, dem Mindestfordernden die Lieferung überlassen werden soll.

Auch können obenbenannte Hölzer theilweise geliefert werden.

Danzig, den 21. August 1817.

Matthes,
Major und Chef der Artillerie-Werkstatt.

Warnungs-Anzeigen.

Es warnt allen unbefugten Jägern, die sich erlauben sollten, die Zankenziner Feldmarken zu betreten, da alle Maaßregeln gegen dieselben getroffen sind, der rechtmässige Pächter.

Daß alle Maaßregeln gegen unbefugte Jäger, die sich beikommen lassen sollten, die Wonneberger Feldmarken zu betreten, getroffen sind, bringt zur Kenntniß der Dorfschulze und Pächter.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Zwei und Sechzig Ringe Brackstäbe, als Brennholz brauchbar, auf dem Königl. Bäckerei-Hofe am Kielgraben liegend, sind für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Petersiliengasse, No. 1495. beim Tuchhändler, Herrn Schöw.

Breitegasse No. 1202. werden mehrere in gutem Zustande befindliche Stuben-Oefen zum Verkauf offerirt.

Sachen zu vermiethen.

Auf dem Eimermacherhof in der Bäckergasse No. 1790. sind 2 Stuben mit auch ohne Meublen, nebst Küche und eigener Thür, einzeln auch zusammen, zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Fleischergasse No. 142. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, 2 Stuben, Kammer, 2 Küchen und geräumiger Boden gegen billige Bedingungen zu vermiethen und sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Am Vorstädtschen Graben No. 37. ist eine Oberstube nebst Kammer monatlich oder halbjährig an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt No. 193. sind Stuben zu rechter Zeit zu vermiethen, nebst 1 trockener geräumiger doppelter Weinkeller gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen; auch eine Parthie alte gute 18zollige Dachpfannen zu haben.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 18ten bis zum 22. August d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Fantanzzi von Hamburg, Leyde u. Banquier Arge von Berlin, logieren im Engl. Hause; Kreisjustizrath Fischer von Neustadt, Kaufmann Boye von Haag, Partikulier Below von Königsberg, Gutsbesitzer Wegel von Buchow, Referend. v. Könen von Berlin, log. im Hotel d'Oliva; Kaufmann Friedländer von Königsberg, log. im Hotel de Berlin; Kaufm. Dobrczinski von Inowraclaw, log. im Hotel de Pultusk; die Kaufl. Ludeune u. Marchand von Berlin, log. im Deutschen Hause; Tuch-Fabrikant Wittke von Obrczyko, log. beim Kaufm. Skoniecki; Stadtgev.-Arch. Bonus von Thorn, log. in der Holzgasse No. 9.; Partikulier Silber von Elbing, log. in der Hundegasse No. 351.; Scharfrichter Schesmer von Marienburg, log. beim hies. Scharfrichter Schesmer; Kaufm. Schiplick von Elbing, Kammerherr v. Sakrzewski von Neuenburg, Gutsbesitzer v. Weyher von Lißnitz, log. in den drei Mohren.

Abgegangen. Kaufmann Comber nach Memel, Landbaurath Peterson u. H. L. Jacobi nach Bromberg, Kaufm. Marchand u. Tuchfabrik. Wittke nach Elbing, Partikulier Below nach Königsberg, Gutsbesitzer Wegel nach Buchow.

Sonntag, den 17. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Bürger und Schuhmachermeister Joh. Mich. Gilz und Frau Dorothea Maria Schulz. Der Hausdiener Joh. Carl Krause, Wittwer, und Christ. Elisabeth Ballmann.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Gottfr. Erdmann Stoffels und Anna Maria Stürmer.

St. Trinitatis. Der Bürger und Zwirnhändler David Isaac Lösch und Jungfer Anna Catharina Schmidt. Der Bürger und Barbier Joh. Carl Weißbrod und Jgfr. Renata Kretschmer in klein Zünder. Der Kutscher Carl Joseph Treppke und Constantia Florentina Tölke.

Heil. Leichnam. Joh. Görcke, Feldwebel vom 3ten Ostpreuß. Infanterie-Regiment, und Jgfr. Henriette Wilhelmine Fornell.

Mennoniten. Herr Wilhelm Lohrenz, und Jungfer Maria Federau.

Dominicaner. Der Glashändler Agabil Doms, und Jungfer Elisabeth Westen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 15ten bis 21. August 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 8 Paar copulirt und 15 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. August 1817.

London, 1 Monat 19 f 14 gr. 2 Monat – f –
— 3 Monat 19 f 9 gr.
Amsterdam 40 Tage 299 gr.
— 70 — 298 gr.
Hamburg, 3 Woch. 135 gr.
10 Tage 135 gr. 10 Woch. 134 gr.
Berlin, 8 Tage 1 & ¾ & ⅔ pCt. damno.
1 Monat — pCt. d. 2 Mon. 1¼ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
dito dito alte - - - - - - 9 - 15 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11½ ggr.
— — Münze — Rthl. - gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.